

Polizei in der Kooperation mit der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Michael Jasch

(Nienburg / Hannover)

1

Überblick

1. Alte Klischees, neue Konzepte
2. Annäherung – aber wohin ?
3. Polizeiliche Perspektiven
4. Wohin nun ?

2

1. Alte Klischees, neue Konzepte

3

1983:

„Jegliche Zusammenarbeit mit der
Polizei muss verweigert werden.“

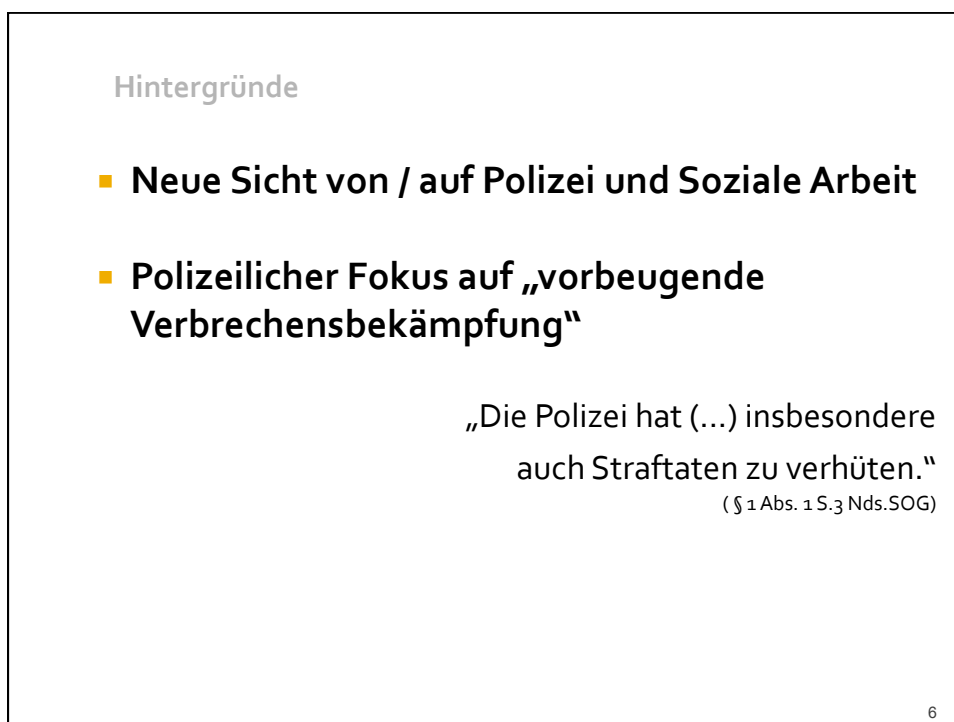
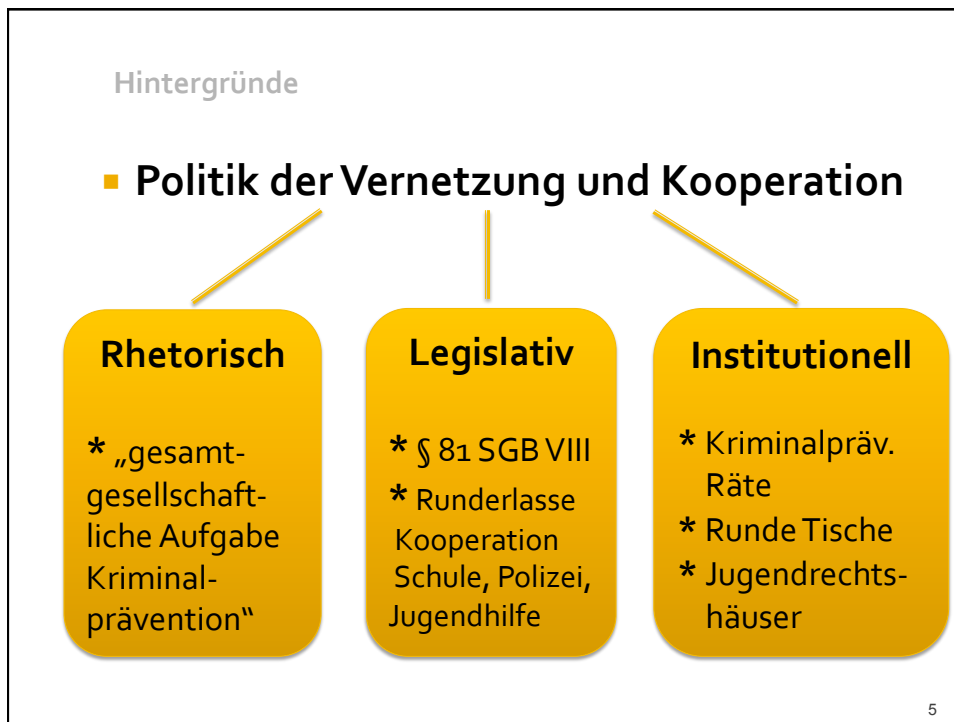
(Beverungen / Krombach 1983, 36)

2004:

„Die Notwendigkeit der Kooperation zwischen
Polizei und Jugendhilfe / Jugend-(sozial)arbeit
sollte größere Beachtung finden.“

(Forum Kriminalprävention,
Arbeitskreis 2004)

4



Hintergründe

„Die Polizei hat da bei uns ein
Jugendrechtshaus aufgemacht.
Die meinen, sie sind die besseren
Sozialarbeiter !“

(Ein Hochschullehrer
für Soziale Arbeit)

7

Hintergründe

„Bei allem was wir machen –
die Polizei drängt sich immer
mehr rein.“

(Eine Jugendamtsleiterin)

8

2. Annäherung – aber wohin ?

9

Annäherung – aber wohin?

**Prävention, Prävention
... wohin man auch schaut !**

- Kriminalprävention als „Büchse der Pandora“

**Soziale
Primär-
prävention**

**„Täter-
orientierte“
Prävention**

**Prävention
durch
Abschreckung**

10

Annäherung – aber wohin?

Prävention: Unterschiedliche Deutungen Polizei / Soziale Arbeit

- Polizei: **stark normierend, Legalität**
Aufklärung & Verhinderung von Delinquenz

- Soziale Arbeit: **wenig normierend, Opportunität**
 - Hilfsangebote
 - Schaffen belastbarer Sozialbeziehungen
 - Erwerb von Kompetenzen

11

Annäherung – aber wohin?

Es könne

„nicht mehr davon ausgegangen werden,
dass eine sanktionskritische Haltung bei den
Berufstätigen und in den Organisationen der
Sozialen Arbeit noch konsensfähig oder
zumindest noch dominant“ ist.

(Ziegler/Scherr 2013, 120)

12

3. Polizeiliche Perspektiven

13

3.1 Kooperation = Kriminalprävention ?

Polizei

- Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, Gefahrenabwehr

14

Kooperation = Kriminalprävention ?

Soziale Arbeit

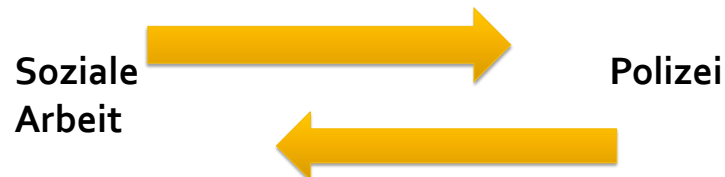
- Die Jugendhilfe soll „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, (...)“
(§ 1 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII)
- Junge Menschen haben ein „Recht auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“
(§ 1 Abs. 1 SGB VIII)

15

3.2 Kooperation = Information ?

■ Das „*Problem*“ Datenschutz

§ 35 SGB I (Sozialgeheimnis)
§ 65 SGB VIII (Besonderer Vertrauensschutz)



z.B. § 43 Nds.SOG; § 22 HSOG
Nur wenn zur Abwehr einer Gefahr oder Aufgabenerfüllung **erforderlich**.

16

Kooperation = Information?

„Der Datenschutz behindert die Zusammenarbeit von Polizei und Sozialarbeit“ (Antworten in %)

	Sozialarbeit	Polizei
trifft zu	60,5	68
trifft nicht zu	39,5	32

Fabian 2003, 384.

17

Kooperation = Information?

„Es gibt wirklich arge Probleme bei der Übermittlung von Daten. Also es gibt schon einzelne Sachbearbeiter, die sind gut dabei und auch interessiert, aber ansonsten wird sich oftmals auf die Datenschutz berufen (...) was uns manchmal zur Verzweiflung bringt.“

(Interview mit KHK, FK Jugend)

18

Kooperation = Information?

„Ich will das gar nicht im Detail erfahren, aber ich wünsche mir schon, dass ich mal eine Rückmeldung bekomme, was so aus meinem Jugendamtsbericht geworden ist“.

(Interview mit KHK, FK Jugend)

19

3.3 Kooperation = Die selben Ziele haben ?

„Das Problem ist, dass sie ihren Auftrag als einen anderen sieht als unseren, wobei wir ja objektiv betrachtet schon alle das gleiche Ziel haben (...)

nämlich die Jugendlichen von Straftaten abzuhalten.“

(Interview mit EKHK, FK Jugend)

20

Kooperation = Die selben Ziele haben?

	Soziale Arbeit geht davon aus, dass sie..	Polizei geht davon aus, dass Soziale Arbeit..
parteiisch ist	69	31
im Notfall gegen die Institutionen ist	64	35
im Notfall für die Gesellschaft ist	50	80
keine Straftat aufklären will	83	51

(Antworten in %)

Eder 2003, 35. 21

3.4 Kooperation = Gemeinsam Grenzen zeigen ?

„Auch Eltern haben ein Vertrauensverhältnis zu ihren Kindern, aber das heißt noch lange nicht, dass man ihnen alles durchgehen lässt und keine Grenzen aufgezeigt werden.“

(Interview, FK-Leiter Jugend)

22

Kooperation = Gemeinsam Grenzen zeigen?

	Soziale Arbeit geht davon aus, dass sie..	Polizei geht davon aus, dass Soziale Arbeit..
der Klientel Grenzen setzt	57	72

(Antworten in %)

Eder 2003, S. 35.

23

4. Wohin nun ?

(1) Kinder- und Jugendhilfe ist kein Instrument der Kriminalprävention – oder der Strafverfolgung. Sie hat parteiisch zu agieren als Beistand ihrer Klienten.

(2) Polizei leistet keine Soziale Arbeit im professionellen Sinn.

(3) Polizei und Soziale Arbeit sollten einen **Dialog**, aber keine **Kooperation** im Sinne einer gemeinsamen Strategie anstreben.

=> Kennenlernen, Verstehen, Abgrenzen.

24

Quellen

Beverungen, Erika / Krombach, Uwe:

"Klare Linie und aufrechter Gang". *Extra Sozialarbeit* 1983, Heft 6, S. 34-38.

Eder, Christian:

Soziale Arbeit und Polizei.

Problematiken und Potentiale in der Beziehung zweier Berufsgruppen im niedrigschwelligen Bereich, München 2003.

Fabian, Thomas:

Einstellungen zur Kooperation zwischen Sozialarbeit und Polizei, in: Fabian, Thomas; Schweikart, Rudolf (Hg.): Brennpunkte der Sozialen Arbeit. Münster u.a. 2003, S. 376-389.

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (Hg.): Förderung von Vernetzung und Kooperation insbesondere durch Aus-, Fort- und Weiterbildung am Beispiel von Polizei und Jugendsozialarbeit in der Gewaltprävention. Bericht des Arbeitskreises, Bonn 2004.

Ziegler, Holger / Scherr, Albert:

Hilfe statt Strafe? Zur Bedeutung punitiver Orientierungen in der Sozialen Arbeit, *Soziale Probleme* 2013, Heft 1, S. 118-136.